

Weinhandlung Dr. Spengler und Partner AG – Franz J. Wermuth
Giessenstrasse 15, CH-8953 Dietikon-Zürich

www.spenglerweine.ch / info@spenglerweine.ch und tel. 079 401 28 26

Weininformation und «Primeurs 2025»

Ende Mai 2026

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Weinfreunde

Der Weinmarkt ist mit den aktuellen Problemen in der Welt nicht einfacher geworden. Die asiatischen Weinfreunde kaufen nicht mehr so schnell, das heisst Hongkong/Asien sind immer noch zurückhaltend, England hat Überangebote und die USA schaffen Hürden (Extra-Steuern) oder bezahlen nicht mehr jeden Preis. Trotzdem sind die Produktionsmengen der Top-Weingüter nicht kleiner geworden, es gibt einfach eine Preiskorrektur. Der Handel hat die gleichen Probleme, so gehen erstklassige Weinhandlungen wie gerade in Zürich die Firma Reichmuth in den Ruin. Alte Reserven werden nun liquidiert und logische Folge; für Sammler und Weinfreunde ist es nun wieder möglich, Raritäten und Trouvaillen einfacher und günstiger zu kaufen, oder zu ersteigern.

Gerade waren wir auf unserer alljährlichen Degu-Reise in Frankreich. Dh. im Süden mit Châteauneuf du Pape (sogar mit Abstecher nach Clos d'Agon in Spanien), dann Bordeaux und auf dem Rückweg via Pouilly Fuissé in das Burgund. Alles innert 8 Tagen und 4000 km mit Auto...

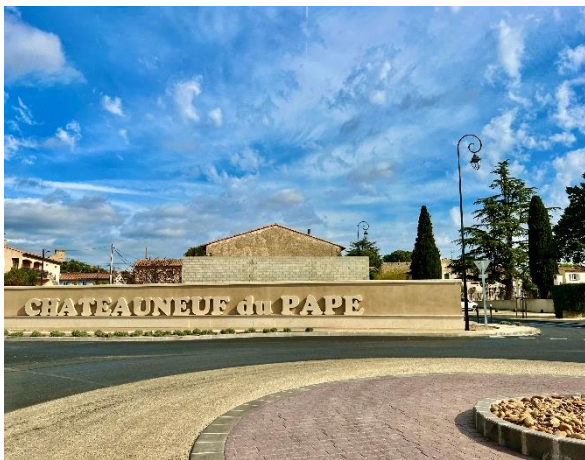


kurz vor Châteauneuf du Pape

Wir haben viele 2025er probiert. Dann haben wir auch nochmals einige 2024er nachdegustiert und dieser Jahrgang ist besonders im Süden, wie etwa in Châteauneuf du Pape oder auch in Spanien (auf unserem Clos d'Agon) hervorragend. Schon die 2023er sind grossartig und wir haben noch einige schöne Reserven. Die 2024er haben uns jetzt das zweite Mal nochmals überrascht (waren schon letztes Jahr sehr gut) dabei sind wir stolz, Ihnen den Clos des

Papes wieder anbieten zu können. Wir haben unsere alljährliche Zuteilung sofort gekauft! Der Import folgt jetzt im Mai, **die Offerte finden Sie am Schluss dieser Info.**

Der Jahrgang 2023er ist ein weiteres Bijou dieser Domaine. Parker hat den Clos des Papes mit 99+ Punkten (und bester Châteauneuf) geadelt. Unweit davon liegt ein weiteres Spitzenweingut; die Domaine von Marie und Francois Giraud. Das Zauberwort heisst hier «Vieilles Vignes» (alte Reben) und die beiden Jahrgänge 2024/25 sind ebenfalls wieder sehr gelungen. Es sind die alten Grenache-Reben die immer überdurchschnittliche Qualität bringen, selbst bei kompliziertem Vegetationsverlauf. Allerdings sind es immer kleine Mengen, die dafür gut (spät) reifen und geerntet werden. Sehr gross sind hier auch die Jahrgänge 2022 und 2023.



Alte Reben; ein weiterer Wein der Domaine Giraud von 60-jährigen Grenache-Reben ist der «Lirac - Les Sables d'Arène» (Lirac ist Nebengemeinde von CHNP) produziert. Wir haben noch einige Flaschen des absoluten Spitzenjahrgangs 2022 an Lager! Ein wirklich grosser Wein und eine **Trouvaille zum Freundschaftspreis von Fr. 21.00 (inkl Mwst).** First come, first serve...

Und damit wir es wieder einmal gesagt haben, guten Wein kann man nur mit ausgereiften Trauben produzieren. Die Zeit, als man Weine mit 11 Vol. % Alk. und grünen Tanninen produziert hat (dann ein Vol. % aufgezuckert hat) ist endgültig vorbei. Das heisst Grenache und Syrah sollten 14 Vol. % haben, Pinot Noir oder Cabernet-Sauvignon sind ab 13 Vol. % immer ok. Den «Erfindern» des modernen Weines, wie der Oenologe Michel Rolland und Robert Parker, beide im Jahrhundertjahrgang 1947 geboren, haben wir viel zu verdanken. Dünne Weine aus unreifen Trauben sind out. Alle Jahrhundert-jahrgänge wie 1929, 45, 47, 53, 59, 61 waren aus reifen Trauben und hatten mehr als 13 % Vol. Alkohol.

Ebenfalls im Süden, beim Mont Ventoux (dem Velo-Berg) liegt das Château Pesquié mit dem wir seit vielen Jahren freundschaftlich zusammenarbeiten. Robert Parker hatte immer ein grosses Faible für dieses schöne Weingut «Weine für alle Tage».

Auch hier gibt es alte Reben und im letzten Jahr hat die «NZZ am Sonntag» den Château Pesquié «Quintessence 2020» als perfektem Syrah-Wein beschrieben. Die Nachfrage war gross und alles schnell ausverkauft.



Aktuell haben wir jetzt noch einige Flaschen und Magnums der ebenfalls grossen Jahrgänge 2022 und 2023 an Lager. Weitere Pesquié-Weine, wie etwa den feinen und sehr preiswerten Chardonnay 2024 (Bio) können Sie u.a. im Restaurant z. Alten Löwen, Restaurant Blume oder im neuen Ustaria in Zürich geniessen.

Für die 2025er Degustation haben wir auch das Weingut Clos d'Agon in Katalonien (Cataluña) in Spanien besucht, knapp 400 km weiter westlich Richtung Barcelona.



Das Weingut hat sich verändert, ist aber noch interessanter geworden. Ein Grenache-Weinberg (schon wieder alte Reben!) ist neu dazugekommen, dann ist die Merlot-Parzelle «leider» eliminiert bzw. umgepflanzt worden. Dem heutigen Trend «weniger Alkohol» folgend, wollte man die reifen Merlot-Trauben nicht mehr im grossen Cuvée. Wir sehen es etwas differenzierter und lieben unseren Merlot-betonen «Valmaña». Wir konnten gerade noch eine grössere Menge des 2020ers (51 % Merlot, 30 % Cabernet Franc, ergänzt mit 19 % CS und Syrah) nachkaufen. Nichts von überreif - Sie können ihn nun im CH-Handel für Fr. 31 bestellen oder bei uns für «nur» Fr. 24. bekommen - Sie werden begeistert sein,

Bei schönstem Frühlingswetter geht die Fahrt dann wieder zurück nach Frankreich in Richtung Bordeaux. Im «Entre deux Mers» kann man viele gerodete Rebflächen sehen. Die kleinen Weinbauern haben aufgehört zu produzieren, zu gross ist das Überangebot an einfachen Tafelweinen. Die Reben sind nun weg, total 18'000 ha Rebflächen (fast 15 % der gesamten Rebfläche Bordeaux) sind vernichtet. Dies alles dient dem Marketing «weniger ist mehr». Auf dem Land sollen stattdessen Olivenbäume gepflanzt werden.



von Château La Tour Figeac ist perfekt und gross. Wir haben noch einige

Flaschen und Magnums im Direktimport. Der 2025er zeigt sich auf gleichem Niveau (93-94 Punkte). Bei der «Association Grand cru classé St. Emilion» auf Château Dassault degustieren wir dann viele 2025er. Alle Klassiker sind gut, zumeist 91-94 Punkte (von 100). Könnte man alle kaufen, wenn der Keller leer wäre.

Zurück in der Schweiz sind wir etwas erstaunt; Topbewertungen in der Schweizer Weinzeitung für (die guten) Château Faugères und Péby Faugères! Die Auflösung ist am Schluss des Heftes; ein ganzseitiges Faugères-Inserat (dem sagt man modernes Marketing)...

Die Fahrt geht dann weiter in den Médoc zu unseren Hausmarken und Lieblingsweinen, Château Léoville Poyferré 2025 mit kleiner perfekter Ernte (frühe Lese). Schöne Reife und Eleganz, feiner St. Julien. Auf Château Pichon Longueville «Baron» degustieren wir alle Cuvées der Axa-Millesimes. Das Flaggschiff «Pichon Baron» ist auch im 2025 bei den allerbesten Weinen des Médoc/Pauillac. Auch die Zweitweine «Griffons» und «Tourelles» sind sehr gut gelungen. Die Weissweine von Ch. Suduiraut sind allesamt hervorragend, speziell auch die alten Reben (trocken) von Sémillon und Sauvignon Blanc. Der Dessertwein ist auch wieder Spitze, ein Wein den man 20 Jahre lagern kann.



Château Pichon Longueville «Baron»

Ein weiterer Höhepunkt war dann das Château Pape Clément. Jahr für Jahr wird hier ein Spitzenwein produziert. Der 2025er gehört zu den Besten und hat hohe Noten von allen Weinkritikern. Alle Weine der «Vignoble Bernard Magrez» sind perfekt und sehr preiswert.

Nach der Preisbaisse im letzten Jahr mit dem 2024er kämpfen nun die Produzenten/Weingüter mit Absatzproblemen und Preisen. Wir schauen mal amüsiert aus der Ferne zu, es gibt keine Eile, nichts läuft davon...

Auf dem Heimweg von St. Emilion in die Schweiz machen wir traditionell im südlichen Burgund einen Stopp auf Château de Fuissé in Pouilly Fuissé. Auch hier sind die Weissweine des Spitzen-Weingutes sehr gut gelungen, aber leider wieder nur eine kleine Ernte. Der Pouilly Fuissé «Tête de Cuvée» macht uns seit

vielen Jahren grosse Freude und ist auf hohem Niveau geblieben. Trotzdem immer «raisonable» Preise und der nächste Import folgt demnächst.

Nun kommt aber die Kardinalfrage; warum 2025er «en primeur» kaufen? Oder sogar in Subskription vorausbezahlen?

Das kann man sicher bedenkenlos machen, andernseits sind jetzt so viele perfekte und grosse Weine und Jahrgänge auf dem Markt (und mit gewissen Preisanpassungen sehr interessant und auch preiswert) und was man als Realität im Keller hat ist doch besser als Versprechen und Träume der Weinkritiker und Verkäufer...

Zurück von unserer grossen Degu-Reise hat nun bereits die Dr. Spengler-Wermuth Weinauktion vom 30. April 2026 stattgefunden und die nächste Auktion ist auch schon fix, sie findet am 7. November 2026 im Hilton-Hotel beim Flughafen statt. Alle weiteren Infos auf www.franzwermuth.ch

Für Fragen oder Beratung können Sie uns immer und jederzeit anfragen unter info@franzwermuth.ch oder Tel. 079 4012826

Mit weinfreundlichen Grüssen, Ihr Franz J. Wermuth



im Lager Giessenstrasse (Teil)

neue Preisliste/Sonderofferte auf www.spenglerweine.ch

Zürich im Mai 2026